

Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL): FID-Lizenzen und der überregionale Zugang für Fachcommunities in Deutschland

Kristine Hillenkötter, SUB Göttingen

Session „Zugang zu elektronischen Medien im 21. Jahrhundert – neue Authentifizierungsmethoden und ihre Folgen für Bibliotheken und ihre Nutzer“

7. Bibliothekskongress, Leipzig 19.3.2019

Hintergrund

DFG-Förderprogramm „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID, seit 2014))

- Neue Versorgungsstruktur unter rein fachlichen Gesichtspunkten
- Komplementär zu etablierten institutionellen Beschaffungsstrukturen
- FID entwickeln fachspezifische Serviceangebote für Fachcommunities in Deutschland
- Bereitstellung direkt an ausgewählte Endnutzer (Wissenschaftler / Fachcommunity)
- Zuschnitt der Fachcommunities fachspezifisch, von FID definiert
- Aktuell 37 geförderte FID, überwiegend in den Geistes- und Sozialwissenschaften (FID-System)

„Kompetenzzentrum für Lizenzierung“ (KfL) im FID-System

- Verhandlung und überregionale Bereitstellung elektronischer Ressourcen für die FID („FID-Lizenzen“)
- Zentraler Serviceprovider für die FID, produktiv seit 2014
- DFG-Projekt (2. Förderphase 2017–2019)
- Projektpartner: SUB Göttingen, SB Berlin, BSB München
- Ca. 80% der FID sind Kunden des KfL

FID-Lizenzen

Neuer Lizenztyp im Kontext der überregionalen Lizenzierung von E-Medien

- Lizenznehmer: FID
- Finanzierung durch DFG (85%) und Eigenleistung FID (15%)
- Konditionen gebunden an DFG-Förderkriterien („FID-Grundsätze“)
- Alle Produkttypen, mittlere bis geringe Marktdurchdringung („Nischenprodukte“)

Zielsetzung

- Bedarfsorientierte Versorgung von Fachcommunities mit Ressourcen des „Spitzenbedarfs“, ergänzend zum Angebot von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Neue Herausforderungen für die Bereitstellung

- Überregionale Bereitstellung für fachlich definierte Nutzerkreise (Fachcommunities): (Teil-)Institutionen, institutionsbezogene Einzelnutzer (keine Campuslizenzen!)
- Derzeit werden durch das KfL 99 FID-Lizenzen für 23 Fachcommunities verfügbar gemacht

Nutzerkreismodelle

Nutzerkreismodelle der FID

- Fachspezifisch definierte Zielgruppen für die Bereitstellung von FID-Lizenzen
- Grundlage für Entwicklung von Lizenz- u. Bereitstellungsmodellen für FID-Lizenzen
- Ausprägung sehr unterschiedlich, je nach Fachcommunity

Modell Community (Einzelnutzer, dominant)

- Liste von Institutionen + Anzahl daraus zu erwartender Einzelnutzer
- Definierte Anzahl von institutionsbezogenen Einzelnutzern in Deutschland
- Institutionen = reale wiss. Institutionen („Heimateinrichtungen“) und/oder virtuelle Institutionen (FID, Fachgesellschaft(en))
- Sonderfall: Campusweite Öffnung, falls kostenneutral möglich (**Modell Campus, Institutionen**)
- Definierte Teilmengen unter fachlichem oder finanziellem Fokus möglich (produktspezifische Nutzerkreise)

Modell Nationallizenz/ Nutzerkreis deutschlandweit ohne Beschränkung (Institutionen)

- Alle wiss. Einrichtungen in D (Institutionen)
- Keine fachliche Spezifikation

Nutzerkreismodelle

FID Pharmazie

- Liste von fachrelevanten Lehrstühlen und Instituten an 22 Universitäten in D
- 1.500 daraus zu erwartende Einzelnutzer

FID Geschichtswissenschaft

- Angehörige historischer Fachbereiche von 69 Universitäten in D
- Angehörige von 47 außeruniversitären Forschungseinrichtungen in D
- Wissenschaftler ohne institutionelle Zugehörigkeit, bezogen auf die Institution „BSB“

FID Musikwissenschaft

- Gesellschaft für Musikforschung e.V.
- 1.500 daraus zu erwartende Einzelnutzer, definiert durch die Zugehörigkeit zur Gesellschaft

FID Sozial- u. Kulturanthropologie

- Mitglieder Deutsche Gesellschaft f. Völkerkunde, Deutsche Gesellschaft f. Volkskunde + Mitarbeiter fachrelevanter Instituten von 41 Universitäten oder 14 wiss. Einrichtungen/Instituten/Forschungsstellen
- Daraus insgesamt 1.500 Einzelnutzer
- Inkl.: 200 Wissenschaftler mit Sitz in D, aber ohne Institutionszugehörigkeit

FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung

Alle wiss. Einrichtungen in D

... ein weites Feld!

Technische Grundlagen des Zugangs

Ausgangslage bei Projektbeginn 2014

- Keine technische Lösung zur Bereitstellung von Lizenzen für institutionsgebundene Einzelnutzer
- Modul zur Registrierung für nicht-institutionsgebundene Einzelnutzer der Infrastruktur
Nationallizenzen nachnutzbar (IP-Authentifizierung über Proxy)
- Neuentwicklung durch KfL erforderlich, geleistet in Kooperation mit VZG Göttingen (KfL-ERMS)

KfL-ERMS (www.fid-lizenzen.de)

- Workflow- und Zugangssystem zur Bereitstellung von FID-Lizenzen (Modelle Community und Campus)
- Entwicklung auf Basis der Infrastruktur Nationallizenzen (NL-CMS, www.nationallizenzen.de)
- Leistungen:
 - Präsentation der Angebote (eigene Sicht pro FID)
 - Nutzerregistrierung und –verwaltung (institutionsgebundene Einzelnutzer)
 - Verifizierung von Daten der institutionsspezifischen Nutzerdaten über NL-CMS
 - Lizenz- und Rechtemanagement
- Authentifizierung und Autorisierung IP-gesteuert über angebundene shibbolethfähige KfL-Proxy (eine Instanz pro FID)

Technische Grundlagen des Zugangs

Authentifizierung, status quo: SSO Shibboleth intern, IP extern

- Vergabe personalisierter Zugänge für Einzelnutzer im Rahmen der FID-Nutzerkreise
- Interne Nutzung der vergebenen Identitäten, keine Weitergabe an den Verlag
- Identitäten bei KfL-eigenem Identity-Provider gehalten
- Keine Anfrage von Heimateinrichtungen

Ziel: Interdisziplinäre Nutzung von Angeboten mehrerer FID mit einer Kennung

Authentifizierung, perspektivisch: SSO Shibboleth intern und extern (Pilotprojekt)

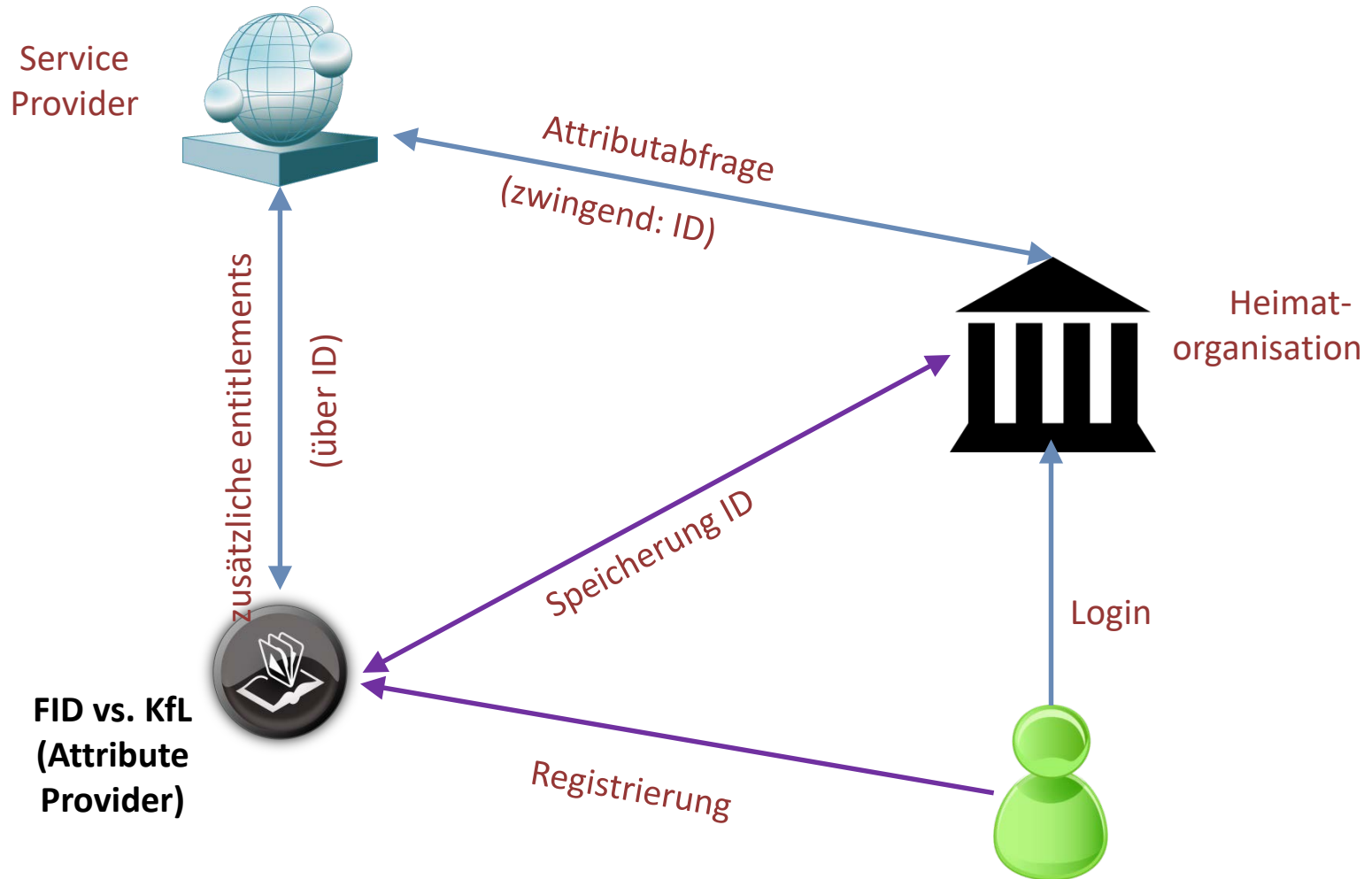
- Erteilung von Nutzungsberechtigungen neben Heimateinrichtungen und Verlag auch durch KfL (im Auftrag der FID)
- Entwicklung in Kooperation mit VZG Göttingen
 - Entwicklung Stand-Alone Attribute-Authority
 - Erweiterung der Nutzerverwaltung im KfL-ERMS
 - Anpassung der Proxy-Konfiguration
- Pilotanwendungen ab April 2019

Ziel: Einheitliche Authentifizierungs- und Autorisierungsstruktur für alle FID

Nahtlose Integration von FID-Lizenzen in das Angebot der Heimateinrichtungen der FID-Nutzer

Technische Grundlagen des Zugangs

SSO Shibboleth extern (Pilotprojekt)



Organisation des Zugangs

Modell Community

- Freischaltung für institutionsbezogene Einzelnutzer
- Angebot, individuelle Registrierung, Bereitstellung u. Nutzerverwaltung über Infrastruktur KfL / KfL-ERMS (www.fid-lizenzen.de)
- Zugang IP-gesteuert über FID-spezifische KfL-Proxy
- Information u. Aufruf zur Anmeldung durch FID

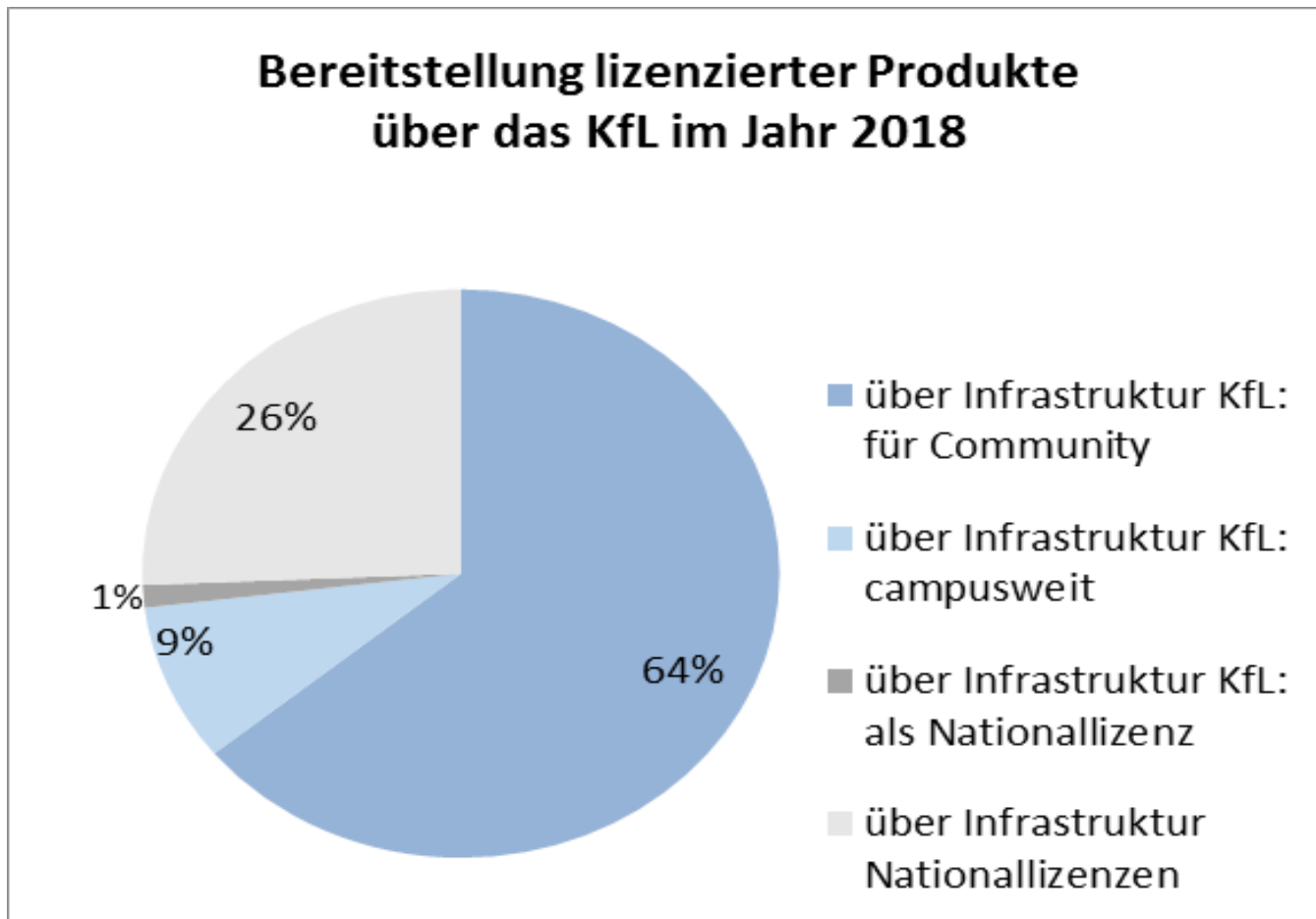
Modell Campus

- Campusweite Freischaltung
- Angebot über KfL-ERMS
- Zugang IP-gesteuert
- Information durch FID

Modell Nationallizenz

- Campusweite Freischaltung
- Angebot, institutionelle Registrierung, Bereitstellung u. Nutzerverwaltung über Infrastruktur Nationallizenzen / NL-CMS (www.nationallizenzen.de)
 - Zugang IP-gesteuert
 - Information und Aufruf zur Anmeldung durch FID

Organisation des Zugangs



99 Produkte für 23 Fachcommunities

Fazit

- **FID bieten Services für Fachcommunities in Deutschland außerhalb etablierter Organisationsstrukturen an...**
... der Zugang zu FID-Lizenzen ist daher sicher zu authentifizieren und zu autorisieren.
- **FID-Lizenzen sind für institutionsgebundene Einzelnutzer fachlich definierter Nutzerkreise gedacht...**
... und können ohne personalisierte Zugangswege nicht genutzt werden.
- **FID-Nutzer wünschen einen komfortablen, niedrigschwelligen Zugang zu allen fachrelevanten Informationsangeboten sowie die Möglichkeit zur interdisziplinären Nutzung ...**
... ein Single-Sign-On mit Shibboleth-Technologie bietet hier die optimale Lösung.
- **Das KfL als Dienstleister der FID trägt die Verantwortung für die komfortable Bereitstellung von FID-Lizenzen...**
... und engagiert sich daher für die Entwicklung einer sicheren und angemessenen Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur mit personalisierten Zugangswegen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kristine Hillenkötter, SUB Göttingen

Kompetenzzentrum für Lizenzierung (KfL)

Team Berlin:	Friederike Glaab-Kühn (friederike.glaab-kuehn@sbb.spk-berlin.de) Dr. Ursula Stanek (ursula.stanek@sbb.spk-berlin.de)
Team Göttingen:	Kristine Hillenkötter (hillenkoetter@sub.uni-goettingen.de) Dr. Barbara Bayer-Schur (bayer-schur@sub.uni-goettingen.de)
Team München:	Dr. Kathrin Behrens (kathrin.behrens@bsb-muenchen.de) Dr. Hildegard Schäffler (schaeffler@bsb-muenchen.de)
Gesamtleitung & -koordination:	SUB Göttingen (Kristine Hillenkötter, Dr. Barbara Bayer-Schur)
Website:	www.fid-lizenzen.de
Funktionsmail:	info@fid-lizenzen.de